



# Burgschau Siersburg



Ostern 2004

**Starke Mannschaft** für die Kommunalwahlen am 13. Juni

## Jost und Dr. Altmayer Spitzenkandidaten

**In einer Mitgliederversammlung wurden die Listen für die Kommunalwahlen aufgestellt. Für die SPD kandidieren folgende Personen:**

### Ortsrat:

1. Reinhold Jost
2. Dr. Michael Altmayer
3. Horst Schneider
4. Daniela Neumayer
5. Horst Jost
6. Klaus Schmidt
7. Carlo Messina

8. Reiner Serwe
9. Werner Kerber
10. Lutwin Engel
11. Margret Stöhr
12. Herbert Feith
13. Bernhard Haas
14. Charly Wannemacher
15. Michael Müller
16. Ursula Bernhard
17. Martina Schulz
18. Jörg Bernhard
19. Christa Thome
20. Thomas Hoen
21. Peter Schneider
22. Beate Leinen

### Gemeinderat:

#### Bereichsliste:

1. Reinhold Jost
2. Dr. Michael Altmayer
3. Lore Fahrenholz
4. Andreas Kiefer
5. Klaus Schmidt
6. Reiner Serwe
7. Daniela Neumayer
8. Charly Wannemacher
9. Ursula Bernhard
10. Horst Jost
11. Werner Kerber
12. Bernhard Haas
13. Martina Schulz

14. Lutwin Engel
15. Michael Müller

#### Gebietsliste:

Reinhold Jost  
Bernd Berretz  
Joachim Krotten  
Daniela Neumayer  
Charly Wannemacher  
Ursula Bernhard  
Horst Jost  
Werner Kerber



*Unsere Mannschaft für den Ortsrat: (v.l.) Ortsvorsteher Reinhold Jost, Carlo Messina, Reiner Serwe, Horst Schneider, Klaus Schmidt, Daniela Neumayer, Horst Jost und Dr. Michael Altmayer.*

### Hallo Kinder!

Der Osterhase  
kommt!



Ostermontag ab 14:00  
auf der Siersburg:

Ostereiersuchen,

Spiele,

Malwettbewerb

Für Mama und Papa gibt's  
Kaffee und Kuchen.

Es lädt ein: SPD-Ortsverein  
Siersburg

### Impressum

Herausgeber:  
SPD Siersburg  
V.i.S.d.P.:  
Reinhold Jost  
Dr. Michael Altmayer  
Internet: <http://www.ov-siersburg.spd-saar.de>  
e-Mail:  
[siersburg@spd-saar.de](mailto:siersburg@spd-saar.de)

**Wir** für unsere Gemeinde.



**SPD** - stark in Rehlingen-Siersburg

# Saarbrücker Zeitung *ganz neu?*

Pünktlich zum Frühjahresanfang erscheint eine „neue“ Saarbrücker Zeitung, die „in gekanntem Umgang mit professioneller Distanz und gewünschter Nähe eine tägliche Herausforderung“ sieht, „weil die Menschen, die über Land und Leute berichten, halt ganz nah sind am Geschehen“. Und der stellvertretende Chefredakteur Seringhaus führt am 15. März weiter aus: „...denn gerade im Regionalen und Lokalen fallen Fehler sofort auf und werden kaum verziehen. Falsche Namens- oder Ortsangaben lassen die aufmerksamen Leser nämlich schnell an der regionalen und lokalen Kompetenz des Mediums zweifeln“.

## Vereinshaus mit großen Schritten voran!

Auch wenn es dem ein oder anderen Politiker in dieser Gemeinde nicht zu passen scheint – die Arbeiten der Vereine an der ehemaligen Siersburger Hausfrauenberufsschule gehen gut voran. Nachdem bereits die ersten Vereine ihre Räume nutzen (Wanderfreunde, Motorsportfreunde und Kultur- und Karnevalverein) stehen die restlichen Räume im Obergeschoss vor der Vollendung und kurz vor der jeweiligen Neunutzung durch Männergesangsverein, Seniorenverein sowie durch die Missionsgruppe. Insbesondere das große ehrenamtliche Engagement hat dazu geführt, dass dieses über viele Jahre mitten im Ort leerstehende gemeindeeigene Gebäude nunmehr einer sinnvollen Nutzung zugeführt werden konnte. Dabei hat die Gemeinde eine ganze Stange Geld gespart und die Dorfgemeinschaft erhält einen weiteren Saal für Privat- und Vereinsfeiern. Getrübt wird das ganze lediglich durch parteipolitische Neidreflexe und der damit offenbar verbundenen Hoffnung, dass dieses Projekt am Schluss vielleicht doch noch kippen sollte. Aber da muss man einige Damen und Herren aus dem politischen Raum leider enttäuschen – es klappt wie am Schnürchen und mit einigem Glück kann man im Mai schon die Einweihung des „neuen“ Vereinshauses feiern!

### Wie wahr!

Sollte die SZ tatsächlich endlich gemerkt haben, dass als Ergebnis einer Bürgerbefragung im Januar 1987 der Doppelname Rehlingen-Siersburg als Name für die Großgemeinde im Niedtal geschaffen wurde?

Zugegeben seltener, dafür aber auch nach 17 Jahren zunehmend ärgerlicher, gelingt es der SZ immer wieder, den zweiten Teil des Doppelnamens zu unterschlagen. Hierzu zwei traurige Beispiele aus letzter Zeit: am 4. März 2004 schreibt die SZ in einem Bericht über bauliche Maßnahmen in der Niedtalhalle folgende Überschrift: „Rehlingen investiert in Niedtalhalle“ oder: Bildunterschrift zu einem Foto von Heiko Maas am 26. Februar 2004 im Hauptteil: „...Heiko Maas stimmte seine Parteifreunde am Aschermittwochstreifen in Rehlingen auf den kommenden Landtagswahlkampf ein“.

### Dummheit oder Absicht?

Während die überregionale Presse (Spiegel, Süddeutsche etc.) aus „Siersburg“ schreiben, hat die SZ selbst beim Doppelnamen Schwierigkeiten. Dies ist umso ärgerlicher, als bei überregionalen Ereignissen, den Ortsteil Rehlingen betreffend, z.B. beim Pflingstsportfest, von der SZ grundsätzlich nur aus „Rehlingen“ als Veranstaltungsort berichtet wird, bei gleichfalls überregionalen Ereignissen in Siersburg, z.B. das Aschermittwochstreifen oder das CAJ-Burgfest betreffend, aber nur von „Rehlingen-Siersburg“ die Rede ist. (wenn überhaupt!)

### Was tun?

Der Ortsverein der SPD-Siersburg, der sich ja auch in der Vergan-

genheit in der Namensfrage engagierte, hat jedenfalls wie immer auch bei den o.a. falsch benannten Ortsangaben bei der SZ interveniert. Wir bitten Sie deshalb ebenso, immer wieder bei der SZ oder auch bei Behörden vorstellig zu werden, wenn diese Probleme haben im „Riesenflächenstaat“ Saarland die 52 Gemeinden richtig zu benennen.

### Am Schluss ein Vorschlag zur Güte:

*Liebe SZ! Nehmen wir einmal an, an der Wackenmühle fällt ein Angler in die Nied. Schreiben Sie um Gottes willen nicht „Angler fiel in Rehlingen ins Wasser“. Dies ist gleich zweimal falsch: es gibt keine Gemeinde „Rehlingen“ und in Rehlingen gibt es keine Nied. Schreiben Sie auch nicht „In Rehlingen-Siersburg fiel Angler ins Wasser“. Der Name der Gemeinde ist zwar korrekt, aber wo fiel der Angler in die Nied? In Eimersdorf, in Siersburg, in Niedaltdorf, in Hemmersdorf?*

*Schreiben Sie bitte auch nicht „In Rehlingen-Siersburg-Hemmersdorf fiel Angler in die Nied“. Dies ist zwar juristisch höchst korrekt, aber Sie haben ja schon beim Doppelnamen Probleme, bei solchen dreifachen Wortungetümen werden Sie sicher alles verwechseln. Außerdem dauert die Schreibung des Namens viel zu lange, der Leser ist frustriert, der Angler schon ertrunken.*

*Schreiben Sie bitte „In Hemmersdorf fiel Angler ins Wasser“. Dies ist kurz, genau, verständlich und jeder Regionalzeitungsleser weiß, wo Hemmersdorf liegt. Der Leser ist zufrieden, der Mann kann schnell gerettet werden.*



## Für Minikreisel

**Verkehrsministerium soll einen Minikreisel Hauptstraße/Niedstraße unterstützen**

Am Verkehrsknotenpunkt Hauptstraße/Niedstraße/Burgstraße haben es die Verkehrsteilnehmer tagein tagaus schwer. Sie müssen oft lange Wartezeiten in Kauf nehmen, es bildet sich häufig ein Rückstau und die Verkehrssituation wird deshalb mehr als unübersichtlich.

### Dieser Zustand muss sich ändern.

Ein Minikreisel könnte die Situation entschärfen. Die Diskussion darüber ist in Siersburg nicht neu. Deshalb wurde im Gemeindehaushalt bereits Geld bereitgestellt. Schon im vergangenen Jahr hat die Gemeinde einen Antrag auf Zuschüsse aus Mitteln des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes beim Land gestellt. Er fand keine Berücksichtigung. Ich begrüße daher die neuerlichen Bemühungen des Bürgermeisters um Unterstützung für dieses Projekt beim Verkehrsministerium ausdrücklich. Denn immerhin wurde der Kreisel schon einmal in das „Gemeinsame Zuschussprogramm“ des Landes aufgenommen. Davon will man im Ministerium aber heute nichts mehr wissen. Mit dem Landesbetrieb für Straßenbau (LfS) hat sich die Gemeinde bereits intensiv beraten. Die Vorarbeiten sind erledigt. Man wartet jetzt auf einen entsprechenden Zuschuss durch das Land zur Finanzierung des Minikreisels. Die Landesregierung muss sich endlich bewegen, damit die Verkehrssituation in diesem Kreuzungsbereich entschärft werden kann. Die Autofahrer jedenfalls wollen ihre Zeit nicht länger mit Warten verbringen.

**Ihr Dr. Michael Altmayer**

